



Tiffany, Grüne Töpferware

könnte man noch manches erwähnen — wenn nicht noch so vielerlei andere Darbietungen im Rahmen dieses Aufsatzes besprochen werden müßten.

Außerhalb der großen Ausstellungen gab es natürlich auch noch eine Menge „Kunst“ zu sehen in den verschiedenen Klubaustellungen und in den Einzelausstellungen der Privatgalerien. Besonders verdient die Ausstellung hervorgehoben zu werden, die Henry W. Ranger in den „Colt“-Galerien veranstaltete und welche die Hauptwerke dieses Führers unter unseren Landschaftsmalern aus den letzten fünf Jahren vereinigte. Ranger perhorresziert die Ausstellungen der verschiedenen Vereinigungen. Außerhalb seines Ateliers sind seine Arbeiten daher nur im Lotosklub und in Spezialausstellungen zu sehen; die in diesem

Winter veranstaltete war die umfangreichste, die er je veranstaltet hat. Seine bedeutendsten, im Privatbesitz befindlichen Werke waren vereinigt worden. Man hatte Gelegenheit, die kräftige Malweise Rangers, seine herrlichen Herbstwälder in tiefsattem Rot und Goldbraun, die Sundlandschaften von feiner atmosphärischer Wirkung zu sehen und gelangte wieder zu dem Schluß, daß Ranger zwar den Einfluß der alten holländischen Landschaftler sowie der Maler von Barbizon nicht verleugnet, daß er sich aber aus echt persönlicher Auffassung einen eigenen Stil geschaffen hat, wie er der amerikanischen Natur entspricht. Seine Arbeiten sind originell, was leider nicht von denen seiner Nachfolger ohne Ausnahmen zu behaupten ist. Neues boten die Ausstellungen der Brüder Leon und Theodore Scott Dabo. Beide leben in Newyork und arbeiten mit derselben Meisterschaft und in derselben Richtung. Diese Richtung war es aber, die ihnen bisher die Türen aller Ausstellungen verschloß, bis sie sich plötzlich den ruhmvollen Künstlern weit öffneten.

Den Anlaß hiezu gab die Anerkennung durch den französischen Maler Aman Jean, den die Arbeiten der beiden Dabo so interessierten, daß er den jüngeren, Theodore, veranlaßte, mit ihm nach Paris zu gehen. Der „National Arts-Club“ veranstaltete daraufhin eine Ausstellung ihrer Arbeiten und später wurde die neue „Modern Gallery“ mit ihnen eröffnet. Die Bilder der beiden Dabo besitzen eine merkwürdige Ähnlichkeit, was sich wohl daraus erklärt, daß die Brüder



Tiffany, Grüne Töpferware